

GROSSER RAT

Junisession 2023

Auftrag Heini betreffend Stärkung der Berufsbildung in Graubünden

In vielen Betrieben der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand ist der Arbeitskräftemangel stark spürbar. Künftig wird der Wirtschaftsstandort Graubünden im Wettbewerb um gut ausgebildete Arbeitskräfte noch stärker gefordert sein. Die Berufsbildung ist eine zentrale Massnahme im Standortwettbewerb gegen die Abwanderung und trägt zur Sicherstellung der Nachfolgelösungen in den Bündner Unternehmen bei. Die künftige Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden Berufsbildung auf allen Stufen und mit dezentralen Angeboten ist daher von enormer volkswirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung für Graubünden.

Die Berufsbildung ist eine partnerschaftliche Aufgabe zwischen Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt. Auf Bundesebene läuft die Initiative «Berufsbildung 2030», welche auch Auswirkungen auf die Kantone hat. Diverse Kantone, so auch Graubünden, haben darüber hinaus ihre Aktivitäten im Bereich der Berufsbildung weiterentwickelt. In Graubünden hat der Bündner Gewerbeverband eine Berufsbildungskommission ins Leben gerufen. Sie wird eine Berufsbildungsstrategie für Graubünden ausarbeiten. Die Berufsbildung ist schweizweit mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert, wie der «Bildungsbericht Schweiz 2023» aufzeigt. Aufgrund der sich verändernden Arbeitswelt (Digitalisierung, New Work etc.) sowie der sich verändernden Bildungslandschaft ist die Berufsbildung einem starken Wandel unterzogen. Graubünden ist aufgrund der dezentralen Besiedelung und der Topografie von gewissen Herausforderungen in der Berufsbildung stärker betroffen als andere Kantone. Entwicklungen wie das individualisierte Lernen und das Blended Learning bringen jedoch auch neue Chancen für die Berufsbildung in Graubünden. Die Berufsfachschulen, die Zentren der überbetrieblichen Kurse sowie die Ausbildungsbetriebe in Graubünden sind stark gefordert. Aufgrund der zunehmenden Handlungskompetenzorientierung wird die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure der beruflichen Grundbildung künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Lehrbetriebsverbände dürften im peripheren und kleinstrukturierten Kanton Graubünden an Bedeutung zunehmen. Für die Integration möglichst aller Personen im Arbeitsmarkt sind Angebote, welche einen erstmaligen beruflichen Abschluss auf Sekundarstufe II ermöglichen, zentral. Ebenfalls besteht Potenzial, die Aktivitäten des Kantons im Bereich der Standortförderung besser auf die Berufsbildung auszurichten und die Aktivitäten im Bereich der Sensibilisierung und Information der Bevölkerung über die Berufsbildung zu fördern. Ein Ausbau der Berufswahlangebote auch auf der Stufe Volksschule ist zu begrüßen. Mit einem Bündner Kompetenzzentrum der Berufsbildung könnte ein Leuchtturm im Bildungs- und Forschungsbereich geschaffen werden, welcher die Innovationskraft und die Qualität der Bündner Berufsbildung stärken würde.

Aufgrund dieser Ausführungen wird die Regierung beauftragt:

1. Massnahmen zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grund- und Weiterbildung in allen Bereichen und Stufen, die im Zuständigkeitsbereich des Kantons liegen, zu definieren und umzusetzen sowie die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen weiterzuentwickeln. Dabei ist der Einbezug und die Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Berufsbildung zentral.
2. Die Finanzierung der Berufsbildung ist auf allen Stufen angemessen zu erhöhen. Die entsprechenden Mittel sind im Finanzplan bereitzustellen.

Klosters, 15. Juni 2023

Heini, Menghini-Inauen, Rodigari, Adank, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Bärtsch, Baselgia, Bavier, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Brunold, Bundi, Butzerin, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Candrian, Casutt, Censi, Claus, Cola Casaulta, Collenberg, Cortesi, Cramer, Danuser (Cazis), Degiacomi, Della Cà, Derungs, Dietrich, Dürler, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Gredig, Hartmann, Hoch, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Kaiser, Kappeler, Kienz, Koch, Kocher, Kohler, Krättli, Kuoni, Lamprecht, Lehner, Loepfe, Loi, Luzio, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael Beni (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Morf, Oesch, Peter, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rauch, Rettich, Righetti, Roffler, Rüegg, Rusch Nigg, Said Bucher, Salis, Saratz Cazin, Sax, Schneider, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Stocker, Tanner, Tomaschett, Ulber, von Ballmoos, von Tschärner, Widmer, Wieland, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart)



Sitzung vom

22. August 2023

Mitgeteilt den

29. August 2023

Protokoll Nr.

668/2023

Auftrag Heini

betreffend Stärkung der Berufsbildung in Graubünden

Antwort der Regierung

Die Berufsbildung leistet einen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Kanton. Dies beispielsweise durch die Optimierung des Übergangs I von der obligatorischen Schulzeit in die nach-obligatorische Ausbildung (Sekundarstufe II) sowie die Nach- und Höherqualifizierung von erwachsenen Personen. Rund 80 Prozent der Jugendlichen auf Sekundarstufe II absolvieren eine berufliche Grundbildung. Diese steht bei den Schulabgängerinnen und -abgängern in Graubünden nach wie vor an erster Stelle.

Zu Punkt 1: Die berufliche Grundbildung ist national geregelt. Verschiedene Ziele und Massnahmen werden folglich gesamtschweizerisch festgelegt. Zu erwähnen ist insbesondere die verbundpartnerschaftlich getragene Initiative «Berufsbildung 2030», welche die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft antizipiert und die Berufsbildung auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Der Kanton Graubünden hat gestützt darauf bereits verschiedene Massnahmen definiert und umgesetzt: Kostenlose Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Teilnahme am Projekt viamia, fachkundige individuelle Betreuung an Berufsfachschulen, Mediations- und Coachingstellen an Berufsfachschulen und stärkere Zusammenarbeit zwischen der Invalidenversicherung und dem Case Management Berufsbildung des Amtes für Berufsbildung. Diese Massnahmen sollen die Integration möglichst vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Arbeitsmarkt begünstigen.

Am 30. Mai 2023 eröffnete das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement das Vernehmlassungsverfahren zur Teilrevision des Gesetzes über Hochschulen und Forschung (GHF; BR 427.200). Dem erläuternden Bericht kann unter anderem entnommen werden, dass durch die explizite Nennung der Höheren Fachschulen unter anderem deren Bedeutung hervorgehoben und zudem ein eigenständiges Gesetz betreffend die Höheren Fachschulen geschaffen werden soll. In diesem Zusammenhang wird auch eine Flexibilisierung der Finanzierung geprüft. Sowohl der Innovation

als auch der Zusammenarbeit und der Kooperation wird im Rahmen der Gesetzesrevisionen das nötige Gewicht beigemessen, um eine nachhaltige Stärkung und Entwicklung der Berufsbildung im Kanton bewirken zu können. Auch läuft auf Ebene Bund ein Projekt zur Positionierung der Höheren Fachschulen.

Gestützt auf das neue Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG; SR 419.1) sieht die Regierung die Erarbeitung der Grundlagen für die Totalrevision des Gesetzes über die Unterstützung der Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener im Kanton Graubünden (Fortbildungsgesetz; BR 433.100) vor.

Des Weiteren wird aktuell zur Umsetzung des Auftrags Felix (Haldenstein) betreffend die umfassende bildungspolitische Strategie unter Einbezug der Wirtschaft ein Bericht erarbeitet.

Die Stärkung der Berufsbildung erfolgt im Bereich der beruflichen Grundbildung durch vorgenannte Massnahmen und einen Entwicklungsschwerpunkt im Regierungsprogramm 2025-2028; in den übrigen Bereichen durch die geplanten Gesetzesrevisionen und ganzheitlich mit der Umsetzung des Auftrags Felix.

Zu Punkt 2: Die Budgethoheit liegt beim Grossen Rat beziehungsweise beschliesst dieser über die Höhe der finanziellen Mittel im Budget. Die Eckwerte der Finanzierung der Institutionen sind in der Berufsbildungsgesetzgebung vorgegeben. Die Mittelverwendung hat sich entsprechend an diese durch den Grossen Rat gesetzten gesetzlichen Grundlagen zu halten. Die Finanzierung innerhalb des Berufsbildungsbereichs ist unterschiedlich: Defizitfinanzierung, Pauschalbeiträge, Bau-/Investitionsbeiträge, Kostenüberbindung an Lehrvertragsparteien. Aus Sicht der Regierung ist die Aufarbeitung von Punkt 1 Voraussetzung für die Beurteilung und Definition des Mittelbedarfs. Dieser kann momentan noch nicht beziffert werden.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag betreffend den Punkt 1 zu überweisen und betreffend den Punkt 2 abzulehnen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun da zercladur 2023

Incumbensa Heini concernent il rinforzament da la furmaziun professiunala en il Grischun

En blers manaschis da l'economia privata e dal maun public sentan ins fermamain la mancanza da forzas da lavur. En la cumpetiziun per forzas da lavur bain scoladas vegn il Grischun sco piazza economica ad esser dumandà anc pli fitg en il futur. La furmaziun professiunala è ina mesira centrala en la concurrenza tranter ils lieus cunter l'emigraziun e gida a garantir soluziuns successivas en las interpresas grischunas. La garanzia futura d'ina furmaziun professiunala d'alta qualitad sin tut ils stgalims e cun purschidas decentralas è pia d'ina impurtanza enorma per l'economia publica e per la societad en il Grischun.

La furmaziun professiunala è ina incumbensa communabla da la Confederaziun, dals chantuns e da las organisaziuns dal mund da lavur. Sin plaun federal è en curs l'iniziativa «Furmaziun professiunala 2030» che vegn er ad avair consequenzas per ils chantuns. Divers chantuns, uschia er il Grischun, han ultra da quai sviluppà vinavant lur activitads en il sector da la furmaziun professiunala. En il Grischun ha l'Uniun grischuna d'artisanadi e mastergn nominà ina Cumissiun per la furmaziun professiunala. Questa cumissiun vegn ad elavurar ina strategia per la furmaziun professiunala dal Grischun. En l'entira Svizra sto la furmaziun professiunala far frunt a differentas sfidas. Quai mussa il «Rapport da furmaziun svizzer 2023». Sin basa dal mund da lavur che sa mida (digitalisaziun, new work e.u.v.) sco er sin basa da la cuntrada da furmaziun che sa mida è la furmaziun professiunala suttamessa ad ina ferma transformaziun. Pervia da ses abitadis decentralas e pervia da sia topografia è il Grischun pertutgà pli fitg da tschertas sfidas da la furmaziun professiunala che auters chantuns. Svilups sco l'emprender individualisà ed il blended learning portan dentant er novas schanzas per la furmaziun professiunala dal Grischun. Las scolas professiunalas spezialisadas, ils centers dals curs intermanaschials sco er ils manaschis d'emprendissadi en il Grischun èn fermamain dumandads. Perquai ch'i vegn orientà pli e pli intensivamain a la cumpetenza d'agir, vegn la collavuraziun da las differentas parts participadas a la furmaziun professiunala da basa a daventar anc pli impurtanta en il futur.

Cuminanzas da manaschis d'emprendissadi dastgassan daventar pli impurtantas en il chantun Grischun cun sias pitschnas structuradas e zonas perifericas. Per che – tant sco pussaivel – tut las persunas vegnian integradas en il martgà da lavur, èsi central d'avair purschidas che permettian in emprim diplom professiunal sin il stgalim secundar II. Medemamain datti anc potenzial d'orientar las activitads ch'il chantun prenda en il sector da la promoziun da l'economia locala, meglia a la furmaziun professiunala e da promover las activitads per sensibilisar ed infurmar la populaziun davart la furmaziun professiunala. In'extensiu da las purschidas concernent la tschernia da la professiun er sin il stgalim da la scola populara sto vegnir beneventada. Cun in center da cumpetenzas grischun per la furmaziun professiunala pudess ins metter in accent en il sector da la furmaziun e da la perscrutaziun, che vegniss a rinforzar la forza innovativa e la qualitad da la furmaziun professiunala dal Grischun.

Sin basa da questas explicaziuns vegn la Regenza incumbensada:

1. Da definir e da realisar mesiras per rinforzar persistentamain la furmaziun professiunala da basa e supplementara en tut ils secturs e sin tut ils stgalims che pertutgan il champ da cumpetenza dal chantun, sco er da sviluppar vinavant las basas legalas correspondentas. L'integraziun e la collavuraziun cun tut las parts participadas da la furmaziun professiunala èn en quest connex centralas.
2. La finanziaziun da la furmaziun professiunala sto vegnir augmentada commensuradamain sin tut ils stgalims. Ils meds finanziais correspondentes ston vegnir mess a disposiziun en il plan da finanzas.

Claustra, ils 15 da zercladur 2023

Heini, Menghini-Inauen, Rodigari, Adank, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Bärtsch, Baselgia, Bavier, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Brunold, Bundi, Butzerin, Cahenzli-Philipp (Vaz Sut), Candrian, Casutt, Censi, Claus, Cola Casaulta, Collenberg, Cortesi, Cramer, Danuser (Cazas), Degiacomi, Della Cà, Derungs, Dietrich, Dürler, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Gredig, Hartmann, Hoch, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Kaiser, Kappeler, Kienz, Koch, Kocher, Kohler, Krättli, Kuoni, Lamprecht, Lehner, Loepfe, Loi, Luzio, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael Beni (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Morf, Oesch, Peter, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rauch, Rettich, Righetti, Roffler, Rüegg, Rusch Nigg, Said Bucher, Salis, Saratz Cazin, Sax, Schneider, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Stocker, Tanner, Tomaschett, Ulber, von Ballmoos, von Tschärner, Widmer, Wieland, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

22 d'avust 2023

29 d'avust 2023

668/2023

Incumbensa Heini

concernent il rinforzament da la furmaziun professiunala en il Grischun

Resposta da la Regenza

La furmaziun professiunala presta ina contribuziun per cumbatter cunter la mancanza da persunas spezialisadas en il chantun. Quai per exempel cun optimar la midada I dal temp da scola obligatoric en la scolaziun post-obligatorica (stgalim secundar II) sco er cun la qualificaziun posteriura e superiura da persunas creschidas. Var 80 pertschient dals giuvenils sin il stgalim secundar II absolvan ina furmaziun professiunala da basa. Questa furmaziun vegn anc adina preferida dals giuvenils che han terminà la scola.

Tar il punct 1: La furmaziun professiunala da basa è reglada sin plaun naziunal. Differentas finamiras e differentas mesiras vegnan pia determinadas per l'entira Svizra. Menziunada sto vegnir en spezial l'iniziativa «Furmaziun professiunala 2030» che vegn purtada cuminaivlamain dals partenaris. Ella anticipescha las midadas sin il martgà da lavur ed en la societad e prepara la furmaziun professiunala per las sfidas da l'avegnir. Sin basa da questa iniziativa ha il chantun Grischun gia definì e realisà differentas mesiras: cussegliaziun da professiun, da studi e da carriera gratuita, participaziun al project viamia, assistenza individuala spezialisada a las scolas professiunalas spezialisadas, posts da mediaziun e da coaching a las scolas professiunalas spezialisadas e collavuraziun pli intensiva tranter l'assicuranza d'invaliditad e la furmaziun professiunala da management da cas da l'Uffizi per la furmaziun professiunala. Questas mesiras duain favurisar l'integraziun en il martgà da lavur dad uschè bleras lavurantas e d'uschè blers lavurants sco pussaivel.

Ils 30 da matg 2023 ha il Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient lantschà la procedura da consultaziun tar la revisiun parziala da la Lescha davart las scolas autas e la perscrutaziun (LSAP; DG 427.200). En il rapport explicativ pon ins leger tranter auter, che cun numnar explicitamain las scolas spezialisadas superiuras duai per l'ina vegnir accentuada lur impurtanza e per l'autra duai vegnir creada in'atgna Lescha davart las scolas spezialisadas superiuras. En quest connex vegni er

examinà da flexibilisar la finanziaziun. En il rom da las revisiuns da leschas survegnan tant l'innovaziun sco er la collavuraziun e la cooperaziun la paisa necessaria per effectuar in rinforzament ed in svilup persistent da la furmaziun professiunala en il chantun. Sin plaun federal è er en curs in project per posiziunar las scolas specializadas superiuras.

Sa basond sin la nova Lescha federala davart il perfecziunament (LFPerf; CS 419.1) prevesa la Regenza d'elavurar las basas per la revisiun totala da la Lescha davart il sustegn dal perfecziunament da giuvenils e da creschids en il chantun Grischun (Lescha davart il perfecziunament; DG 433.100).

Plinavant vegn elavurà actualmain in rapport per realisar l'incumbensa Felix (Haldenstein) concernent ina strategia cumplexsiva per la politica da furmaziun che integrescha l'economia.

La furmaziun professiunala vegn rinforzada en il sector da la furmaziun professiunala da basa tras mesiras e tras in punct central da svilup en il Program da la Regenza 2025-2028; en ils ulteriurs secturs tras las revisiuns previsas da las leschas ed en moda cumplexsiva tras la realisaziun da l'incumbensa Felix.

Tar il punct 2: La suveranità per il preventiv ha il Cussegl grond respectivamain en il preventiv decida el davart la summa dals meds finanzials. Las valurs directivas per finanziair las instituziuns èn prescrittas en la legislaziun davart la furmaziun professiunala. Per applitgar il meds finanzials ston vegnir observadas correspudentamain questas basas legalas ch'il Cussegl grond ha fixà. La finanziaziun entaifer il sector da furmaziun è differenta: finanziaziun da deficit, contribuziuns pauschalas, contribuziuns da construcziun/d'investiziun, adossament dals custs a las partidas dal contract d'emprendissadi. Ord vista da la Regenza è l'elavuraziun dal punct 1 la premissa per valitar e per definir il basegn da meds finanzials. Quest basegn na po il mument anc betg vegnir quantifitgà.

Sin basa da questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'approvar l'incumbensa qua avant maun concernent il punct 1 e da la refusar concernent il punct 2.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il chancelier:

Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di giugno 2023

Incarico Heini concernente il rafforzamento della formazione professionale nei Grigioni

In molte aziende dell'economia privata e dell'ente pubblico la carenza di lavoratori è particolarmente percepibile. In futuro la piazza economica dei Grigioni sarà ancora maggiormente in competizione nella ricerca di lavoratori ben qualificati. La formazione professionale è una misura centrale nel quadro della competizione tra piazze economiche contro l'emigrazione e contribuisce a garantire il ricambio di personale nelle imprese grigionesi. Garantire in futuro una formazione professionale di elevata qualità a tutti i livelli e con offerte decentralizzate è quindi di importanza fondamentale per i Grigioni, dal punto di vista economico e sociale.

La formazione professionale è un compito comune di Confederazione, Cantoni e organizzazioni del mondo del lavoro. A livello federale è in corso l'iniziativa «Formazione professionale 2030» che avrà effetti anche sui Cantoni. Diversi Cantoni, tra i quali anche i Grigioni, hanno inoltre sviluppato ulteriormente le proprie attività nel settore della formazione professionale. Nei Grigioni l'Unione grigionese delle arti e mestieri ha istituito una Commissione della formazione professionale. Quest'ultima elaborerà una strategia relativa alla formazione professionale per i Grigioni. A livello svizzero la formazione professionale è confrontata con diverse sfide, come dimostrato dal «Rapporto sul sistema educativo svizzero 2023». A seguito dell'evoluzione del mondo del lavoro (digitalizzazione, new work ecc.) nonché del paesaggio formativo in mutamento, la formazione professionale sta subendo forti cambiamenti. A seguito degli insediamenti decentralizzati e della topografia, i Grigioni sono colpiti più duramente da determinate sfide nel settore della formazione professionale rispetto ad altri Cantoni. Innovazioni come l'apprendimento individualizzato e il blended learning offrono però anche nuove opportunità per la formazione professionale nei Grigioni. Le scuole professionali, i centri per i corsi interaziendali nonché le aziende di tirocinio dei Grigioni sono messe a dura prova. A seguito dell'aumento dell'orientamento alle competenze operative, in futuro la collaborazione tra i diversi attori della formazione professionale di base acquisterà ancora più importanza.

Nel Cantone dei Grigioni, periferico e caratterizzato da piccole strutture, le associazioni di aziende di tirocinio dovrebbero acquisire maggiore importanza in futuro. Per l'integrazione del maggior numero possibile di persone nel mercato del lavoro le offerte che consentono di ottenere un primo diploma professionale a livello secondario II sono fondamentali. Allo stesso tempo vi è il potenziale per orientare meglio le attività del Cantone nel settore della promozione della piazza economica alla formazione professionale e per promuovere le attività nel settore della sensibilizzazione e dell'informazione della popolazione nei confronti della formazione professionale. Un ampliamento delle offerte di scelta professionale anche a livello della scuola dell'obbligo va accolto con favore. Con un centro di competenze grigionese per la formazione professionale potrebbe essere creato un faro nel settore della formazione e della ricerca, il quale rafforzerebbe la capacità innovativa e la qualità della formazione professionale grigionese.

Sulla base di queste riflessioni si incarica il Governo:

1. Di definire e attuare misure per rafforzare in modo duraturo la formazione di base e il perfezionamento professionale in tutti i settori e a tutti i livelli che rientrano nella sfera di competenza del Cantone nonché di sviluppare ulteriormente le corrispondenti basi giuridiche. A tal fine il coinvolgimento e la collaborazione di tutti gli attori della formazione professionale sono fondamentali.
2. Il finanziamento della formazione professionale deve essere aumentato in modo adeguato a tutti i livelli. I mezzi necessari devono essere messi a disposizione nel quadro del piano finanziario.

Klosters, 15 giugno 2023

Heini, Menghini-Inauen, Rodigari, Adank, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Bärtsch, Baselgia, Bavier, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Binkert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Brandenburger, Brunold, Bundi, Butzerin, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Candrian, Casutt, Censi, Claus, Cola Casaulta, Collenberg, Cortesi, Crameri, Danuser (Cazis), Degiacomi, Della Cà, Derungs, Dietrich, Dürler, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Gredig, Hartmann, Hoch, Hohl, Holzinger-Loretz, Hug, Jochum, Kaiser, Kappeler, KiENZ, Koch, Kocher, Kohler, Krättli, Kuoni, Lamprecht, Lehner, Loepfe, Loi, Luzio, Maissen, Mani, Messmer-Blumer, Michael Beni (Donat), Michael (Castasegna), Mittner, Morf, Oesch, Peter, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rauch, Rettich, Righetti, Roffler, Rüegg, Rusch Nigg, Said Bucher, Salis, Saratz Cazin, Sax, Schneider, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Stocker, Tanner, Tomaschett, Ulber, von Ballmoos, von Tschärner, Widmer, Wieland, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart)



Seduta del

22 agosto 2023

Comunicato il

29 agosto 2023

Protocollo n.

668/2023

Incarico Heini

concernente il rafforzamento della formazione professionale nei Grigioni

Risposta del Governo

La formazione professionale contribuisce a contrastare la carenza di specialisti nel Cantone. Questo avviene ad esempio migliorando la transizione I dalla scolarità obbligatoria alla formazione post-obbligatoria (grado secondario II) nonché attraverso la qualifica supplementare e superiore di adulti. Circa l'80 per cento degli adolescenti del livello secondario II completa una formazione professionale di base. Questa scelta rimane sempre al primo posto per gli allievi che hanno concluso la scuola dell'obbligo nei Grigioni.

In merito al punto 1: la formazione professionale di base è regolamentata a livello nazionale. Diversi obiettivi e diverse misure vengono stabiliti quindi a livello svizzero. Occorre menzionare in particolare l'iniziativa lanciata su base partenariale «Formazione professionale 2030» la quale anticipa i cambiamenti sul mercato del lavoro e all'interno della società e prepara la formazione professionale alle sfide del futuro. Basandosi su questa iniziativa il Cantone dei Grigioni ha già definito e attuato diverse misure: orientamento professionale, negli studi e nella carriera gratuito, partecipazione al progetto viamia, consulenza individuale speciale presso scuole professionali, servizi di mediazione e di coaching presso scuole professionali e rafforzamento della collaborazione tra l'assicurazione per l'invalidità e il Case management formazione professionale dell'Ufficio della formazione professionale. Queste misure mirano a favorire l'integrazione nel mercato del lavoro di un numero possibilmente elevato di lavoratori.

Il 30 maggio 2023 il Dipartimento dell'educazione, cultura e protezione dell'ambiente ha avviato la procedura di consultazione relativa alla revisione parziale della legge sulle scuole universitarie e sulla ricerca (LSUR; CSC 427.200). Dal rapporto esplicativo si evince tra l'altro che indicando esplicitamente le scuole specializzate superiori si evidenzia tra l'altro la loro importanza e che inoltre occorre creare una legge indipendente concernente le scuole specializzate superiori. In questo contesto viene verificata anche la flessibilizzazione del finanziamento. Nel quadro delle revisioni di

legge viene attribuito il peso necessario sia all'innovazione sia alla collaborazione e alla cooperazione al fine di ottenere un rafforzamento e uno sviluppo duraturi della formazione professionale nel Cantone. Anche a livello federale è in corso un progetto per il posizionamento delle scuole specializzate superiori.

In virtù della nuova legge federale sulla formazione continua (LFCo; RS 419.1) il Governo intende elaborare le basi per la revisione totale della legge concernente l'incremento dell'istruzione complementare degli adolescenti e degli adulti nel Cantone dei Grigioni (legge sull'istruzione complementare; CSC 433.100).

Inoltre attualmente nel quadro dell'attuazione dell'incarico Felix (Haldenstein) concernente una strategia di politica formativa completa con il coinvolgimento dell'economia viene elaborato un rapporto.

Il rafforzamento della formazione professionale avviene nel settore della formazione professionale di base attraverso le misure menzionate e un punto centrale di sviluppo del Programma di Governo 2025-2028; negli altri settori avviene attraverso le revisioni di legge previste e nel complesso con l'attuazione dell'incarico Felix.

In merito al punto 2: la sovranità sul preventivo spetta al Gran Consiglio e quest'ultimo decide in merito all'entità dei mezzi finanziari contenuti nel preventivo. La legislazione in materia di formazione professionale stabilisce gli indicatori del finanziamento delle istituzioni. Di conseguenza i mezzi utilizzati devono rispettare le basi giuridiche fissate dal Gran Consiglio. Il finanziamento all'interno del settore della formazione professionale varia: finanziamento del disavanzo, contributi forfetari, contributi edilizi/agli investimenti, addebito delle spese a parti che stipulano un contratto di tirocinio. Dal punto di vista del Governo l'elaborazione del punto 1 rappresenta il requisito per la valutazione e la definizione della necessità di mezzi. Attualmente non è ancora possibile determinare l'entità di tali mezzi.

In base a quanto esposto il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere il presente incarico per quanto riguarda il punto 1 e di respingerlo per quanto riguarda il punto 2.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin